

Freie Bühne Wieden: Johanna Thimig

Verpfuschte Leben

Auf der Suche nach neuen, aktuellen Stücken für ihre Darsteller ist Michaela Ehrenstein von der Neuen Freien Bühne Wieden auf die Komödie „Regina Madre“ von Manlio Santanelli gestoßen: In der Bearbeitung und Regie von Elisabeth Augustin wird es unter dem Titel „Königin Mutter“ in der Wiedner Hauptstraße gespielt.

Elisabeth Augustin holte für die Paraderolle der Mutter Johanna Thimig und für die Rolle des Sohns Burgschauspieler Johannes Terne. Der Rumäne Daniel Ioan Roman baute den Wohnraum mit hellem Fenster und italienischem Balkon.

Ein Sohn kehrt zu seiner pflegebedürftigen Mutter zurück, weil ihn seine Frau hinausgeworfen hat. Beide versuchen, ihre Hassliebe zu

überspielen, die Mutter redet nur vom verstorbenen Mann, der Sohn vom Mangel an Liebe.

In absurden Szenen rasonieren beide über ihr verpfushtes Leben und über wechselseitige Liebe und Hass. Es geht da um die Schwierigkeiten des Alterns, unsere Beziehung zu Krankheit, Tod, Religion, zu Kindesliebe und Elternhass, kurz um das Leben und die Fähigkeit, es in Würde zu beenden.

Einfühlsam, unaufdringlich und pointiert heben Johanna Thimig und Johannes Terne das Stück aus der Banalität. Viel Jubel. V. P.